

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 95 – September / Oktober 2015



Ein Radweg (in der Nähe von Wismar) mit Paris-Roubaix-Charakter. Keine Seltenheit in Mecklenburg-Vorpommern, wo heuer das Bundesradsporttreffen stattfand. Trotz solch idealer Trainingsmöglichkeiten hat Ex-Radprofi Jens Voigt, der dort zu Hause ist, nie den Radklassiker in Frankreichs Norden gewonnen.

Liebe Radsportfreunde,

wieder einmal geht es mit Riesenschritten auf das Ende einer Radsportsaison zu. Nur ein paar Veranstaltungen – zumeist mit einer längeren Autofahrt verbunden – sind es, die noch anstehen. Der Rückblick auf 2015 zeigt ein ziemlich gemischtes Bild. Es begann mit einer tollen Radreise nach Mallorca, zumindest für die, die mitgeflogen sind. Gut trainiert hätte es mit den ersten Radtourenfahrten weitergehen können. Was kam, war der Regen. Erst langsam wurde es besser. Einige schöne Touren waren möglich. Dann kam das Bundesradsporttreffen in Mecklenburg-Vorpommern. Wie es aber so ist. Kaum beginnt die Radsportwoche, beginnt auch das kalte und regnerische Wetter. Trotzdem waren ein paar Touren ohne naß zu werden möglich. Und danach? Sonne pur, aber leider so viel davon, daß es zuviel des Guten war. Was bleibt, ist, auf einen milden Herbst zu hoffen. Ein paar gemeinsame Ausfahrten in unserer Gegend sollten in den kommenden Wochen möglich sein. Und wenn nicht, können immer noch Pläne für 2016 geschmiedet werden.

Ein erneuter Trip ins mallorquinische Radlerparadies steht bei mir ganz oben auf der Liste. Ob noch ein weiterer Auslandseinsatz hinzukommt, ist derzeit eher fraglich. Auch hinter dem Bundesradsporttreffen, das im nächsten Jahr in Bonn stattfinden soll, befinden sich mehrere Fragezeichen. Ganz hoch im Kurs stehen wie in den vergangenen Jahren auch die RTF-Touren rund um Augsburg, wobei an Veranstaltungen von Rottenburg bis Laichingen und von Nattheim bis Oberreute zu denken ist. Außerdem hege ich die Hoffnung, daß es im nächsten Jahr wieder mehr geführte Permanente geben wird. Wir werden sehen, wie es kommt. *Euer Harry*

Termine auf einen Blick

- 4. Sept. Radlerstammtisch
- 2. Okt. Radlerstammtisch
- 3. Okt. Feiertag (Samstag)
- 18. Okt. RTF-Saisonende
- 25. Okt. Ende der Sommerzeit

RADSPORTFREUNDE INTERN

Sommerlicher Vereinsabend

(hs) Nicht in einer Gaststätte, sondern im Garten trafen wir uns am ersten Freitag im Monat Juli. Der ursprünglich geplante Grillabend mußte leider mangels Grill ausfallen. Das Gerät war nach jahrelanger Nutzung kurz vor der Vereinsfete defekt geworden. Statt Rauchschwaden gab es Geräuchertes vom Firnhaberauer Metzger und sonstiges mehr. Und für die Nachspeise war dank Ilses Tiramisu-Kunst ebenfalls gesorgt. Da das Wetter sommerlich gestimmt war, konnten wir lange im Freien über dieses und jenes plaudern.

Tropischer August-Stammtisch

(hs) Bei tropischen Temperaturen fand unser Stammtisch im August statt. Glücklicherweise besitzt die Maximiliansklausen einen schattigen Biergarten, was den Aufenthalt dort angenehm machte und sogar zu später Stunde kein Frösteln aufkommen ließ. Alle 16 Erschienenen hielten es jedenfalls bis gegen 23 Uhr dort aus. Da war der City-Night-Lauf, der an diesem Abend am Lokal vorbeiführte, noch lange nicht beendet. Während die Läufer mit Wasser innerlich und äußerlich versorgt wurden, waren die im Lokal dargebotenen Getränke deutlich schmackhafter. Insbesondere die Weinkarte war recht umfangreich und auch das Angebot an Speisen bot für jeden etwas. Die Bedienung paßte sich den deftig-bayerischen Spezialitäten an. Der einzige Wermutstropfen war, daß nicht alle, die gekommen waren, an einem Tisch Platz hatten. Aber durch mehrmaligen Platzwechsel bestand die Möglichkeit, mit allen Erschienenen zu plauschen. Dies wurde auch weidlich genutzt. Schade, daß die Biergartenzeit für dieses Jahr nunmehr wohl beendet ist.

Dr. 50

(hs) Er gehörte immer zum Stammpersonal und dies bereits seit TSG-Zeiten. Am 21. Juli konnte Wolfgang Kraus einen runden Geburtstag begehen. Leider sah man ihn in den letzten Jahren nicht mehr auf dem einst geliebten Rennrad. Aber wie das so bei Ärzten ist, sie sorgen sich meist nicht um die eigene Gesundheit, sondern um die anderer. Wir wollen dies abstellen und haben unserem Krausefix 50 Kilometer Windschattenfahren geschenkt. Für jedes Lebensjahr einen Kilometer, quasi als Wiedereinstieg. Wir hoffen sehr, daß das Geschenk möglichst bald eingelöst wird. Das nachstehende Foto wurde allerdings schon vor ein paar Jahren aufgenommen. Der Sportsfreund links von Wolfgang ist mittlerweile um einiges älter geworden, radelt aber immer noch.



Immer herzlich: Unser Vereinskardiologe

Stammtisch im September

(hs) Neuland betreten wir wieder einmal, wenn wir uns am Freitag, den 4. September, im Wirtshaus am Lech, Leipziger Straße 50, Augsburg-Lechhausen, treffen. Wie schon im August hat dort die Speisekarte einen schwäbisch-bayerischen Einschlag. Wenn es die Witterung noch zuläßt, könnte auch im großen Biergarten diskutiert werden. Apropos Bier: Das Wirtshaus schenkt einige Biersorten vom Faß aus. Mit ein Grund, dort die Zelte für einige Stunden aufzuschlagen. Leider stammt das Gebräu nicht wie zuletzt aus Unterbaar, sondern vom Tucher-Hasen. Platzreservierungen nimmt ab sofort Tina Hirschmann unter der Telefonnummer 78 29 78 entgegen.

Das Wirtshaus präsentiert seine Homepage unter www.wirtshaus-am-lech.de.

Stammtisch im Oktober

(hs) Wieder einmal schauen wir im Ristorante Rusticana vorbei und zwar am 2. Oktober. Der Grund hierfür ist vor allem, daß sich das Lokal örtlich verändert hat. Gab es italienische Speisen bisher mitten in Lechhausen, nämlich in der Blücherstraße, so ist man mittlerweile an den Rand des Stadtteils gezogen und zwar in die Curt-Frenzel-Straße gegenüber der AZ. Dort war bisher die Gaststätte Vitalis untergebracht. Platzreservierungen werden unter der Rufnummer 701133 erbeten. Im Internet ist das Rusticana unter www.ristorante-rusticana.de.

RADTOURENFAHREN

Rückgabe der Wertungskarten

(hs) Die diesjährige RTF-Saison endet am Sonntag, den 18. Oktober. An alle Inhaber von Wertungskarten ergeht die Bitte, die Karte bis spätestens 20. Oktober abzugeben, damit eine Weiterleitung an unseren Bezirksfachwart Reinhold Reiter erfolgen kann. Es ist zu hoffen, daß die RTF-Bayernwertung, wie in den vergangenen Jahren auch, bis Ende November vorliegt.

Allgäu-Rundfahrt in Kempten

(hs) Die Sparkassen Allgäu-Rundfahrt in Kempten, die am 26. Juli zum 35. Mal ausgetragen wurde, zog heuer sage und schreibe 1921 Radler in ihren Bann. Von Durach aus konnten fünf Rennrad- und zwei MTB-Strecken für ein Startgeld von zehn Euro in Angriff genommen werden. RTF-Punkte wurden nicht vergeben, nachdem der RSC Kempten als Veranstalter seine Touren nicht (mehr) für die RTF-Wertung anmeldet. Bei fast 2000 Startern hat er das offensichtlich auch nicht mehr nötig.

BRV-Breitensporttagung

(hs) Eine Woche früher als in den Vorjahren soll heuer die BRV-Breitensporttagung stattfinden. Am 21. November will man sich in Paulushofen zur Rückschau auf 2015 und zum Ausblick auf 2016 treffen.

RTF – Veranstaltungen

RTF am Saisonende

(hs) Nachfolgend sechs ausgewählte Veranstaltungen, die bis zum Saisonende am 18. Oktober noch stattfinden. Das Symbol ☉ nennt die Entfernung mit dem Pkw von Augsburg zum Startort.

6. Sept. **Pirker Zoigl-Tour**
Pirk, Schulplatz 2
☉ 7 – 10 / € 4 – 17
41 / 80 / 115 / 170 / 225 km
490/920/1700/2590/3750 Hm
BSK-Nr. 3511+4106 – GPS ☉ 225 km
Teilnehmer 2014: 1057
13. Sept. **Regensburger Welt-Kult-Tour**
R-Burgweinting, Kirchkeldaldee 1
☉ 7.30 – 10 / € 24 – 42
60 / 100 / 125 / 175 / 205 km
500/1000/1500/2200/2400 Hm
BSK-Nr. 3535+4114 – GPS ☉ 150 km
Teilnehmer 2014: 1000
→ Helmpflicht!
→ Teilnehmerlimit: 1200 Starter
13. Sept. **Durch das Fränkische Weinland**
Kitzingen-Repperndorf, An der B8
☉ 8 – 10 / € 10 (- 2 €)
42 / 78 / 115 / 155 km
380/620/1000/1360 Hm
BSK-Nr. 3536 – GPS ☉ 235 km
Teilnehmer 2014: 497
→ Helmpflicht!
→ Auszeichnung Bocksbeutel (€ 4)
20. Sept. **Zwischen Karpfenweihern und Fränkischer Schweiz**
Erlangen, Zum Hutacker 6
☉ 8 – 11 / € 8
50 / 89 / 151 km
428/720/1781 Hm
BSK-Nr. 3555 – GPS ☉ 170 km
Teilnehmer 2014: 506
→ Mittelfrankencup
27. Sept. **Federweiße - Tour**
Dudenhofen/Pfalz, Radrennbahn
☉ 7 – 10 / € 4
41 / 76 / 118 km
200/500/1000 Hm
BSK-Nr. 3574 – GPS ☉ 285 km
27. Sept. **WeinStadt Radtourenfahrt**
Beutelsbach, Im Obenhinaus 7
☉ 7 – 10 / € 7 (- 3 €)
42 / 75 / 86 / 111 / 151 km
260/1000/1360/1690/2200 Hm
BSK-Nr. 3578 – GPS ☉ 165 km

Pirker Zoigtour

(hs) Die 18. Pirker Zoigl-Tour bietet wie schon in den vergangenen Jahren den Radlern neben einer Familientour fünf durchaus anspruchsvolle Strecken im Osten des Freistaats an. Zwei davon (225 und 170 km) führen sogar durch Tschechien, so daß ein Personalausweis benötigt wird. Zudem besteht in Tschechien für jugendliche Fahrer Helmpflicht. Nachdem die RTF Zoigtour heißt, erwartet die drei teilnehmerstärksten Teams Zoigl-Bier in Form von 10, 20 und 30-Liter Fässern als Auszeichnung. Wegen der großen Entfernung dürften allerdings die einheimischen Starter die drei Bierfässer unter sich aufteilen. Weitere interessante Informationen erhält man unter www.vcc-pirk.de.

Welt-Kult-Tour in Regensburg

(hs) Am 12./13. September findet zum achten Mal die Welt-Kult-Tour in Regensburg statt. Während am Samstag, den 12. September, nur Familientouren auf dem Programm stehen, geht es tags darauf mit Runden zwischen 60 und 205 Kilometern zur Sache, wobei ordentlich Höhenmeter anstehen. Ganz billig ist der Spaß nicht, dafür wird allerdings einiges geboten, beispielsweise Donau-Überquerungen mit der Fähre und am Kontrollpunkt in Oberndorf ein Weltenburger Hefe-Weißbier, jedoch nur in alkoholfreier Form. Frühe Anmeldung lohnt sich, da an beiden Tourtagen Teilnehmerbegrenzungen bestehen. Weitere Informationen im Internet unter www.welt-kult-tour-regensburg.de.

Bocksbeuteltour mit Jubiläum

(hs) Jubiläum kann heuer die Radsportabteilung der TG Kitzingen feiern. Zum 25. Mal wird nämlich am 13. September die RTF „Durch das Fränkische Weinland“ ausgetragen. Besser bekannt ist die Runde unter dem Titel „Bocksbeuteltour“, vor allem, weil es als Auszeichnung eine Flasche Frankenwein gibt. Den Aufschlag von vier Euro beim Startgeld sollten sich Weinfreunde unbedingt gönnen. Weitere Infos, darunter den Streckenplan, erhält man unter <http://radsport.tg-kitzingen.de/news/25-bocksbeuteltour-2015>.

Rund um die Karpfenweiher

(hs) „Zwischen Karpfenweihern und Fränkischer Schweiz“ heißt die RTF, die heuer bereits zum 23. Mal von der Triathlon- und Laufabteilung des TV Erlangen veranstaltet wird. Drei Strecken mit 50, 89 und 151 km stehen zur Wahl. Leider gibt es in diesem Jahr keine 3-Punkte-Tour. Mein Schwager Willy und ich sind die Tour vor zwei Jahren geradelt. Seinerzeit gab es allerdings noch eine 116-km-Runde mit fast 1300 Höhenmetern. Damals hat sich herausgestellt, daß dann, wenn man bei den Karpfenweihern zu viel Gas gibt, man es bei den Ausläufern der Fränkischen Schweiz bereut. Auf jeden Fall eine tolle Tour. Näheres unter www.tv48triathlon.de/rtf.

RTF im Rückblick

Ewig schad

Ich freue mich! Meine Lieblings-RTF-Tour findet heute statt: Ottobrunn.

Das ganze Jahr fiebere ich schon darauf. Es ist einfach wunderschön morgens durch den Hofoldinger Forst zu radeln. Die morgendliche Kühle, dazwischen die ersten Sonnenstrahlen und ein tolles neues Fahrrad – das ist nicht zu toppen. Einmal habe ich schon ein Reh gesehen und einen Hasen. Wer kann das schon von sich behaupten. Und wieder ist die Tour super organisiert. Die Strecken sind „idiotensicher“ ausgesteckt. Das ist für mich wichtig. Ich habe kein GPS – bzw. kann meinen Garmin nicht bedienen. (Nur für den Fall, daß ich meine Begleitung verlieren sollte) Und die Verpflegung – ein Traum!

Leider ist dieser Traum ausgeträumt. Heuer fand die Veranstaltung zum letzten Mal statt. Der Nachwuchs fehlt und es ist nicht einfach so einen Event auf die Beine zu stellen. Ich verstehe es voll und ganz. Auch wenn es mich traurig stimmt. Ich kann nur sagen: Es ist ewig schad und danke für die schönen Touren, die ich machen durfte. *Marion S.*

Ergänzung: Unser Verein war heuer mit sechs Radlern (Ruth und Manfred, Peter, Willy, Marion und Harry), alle mit RTF-Karte ausgestattet, vertreten.

Münchner Voralpenlandtour

Der Bericht des Veranstalters von der Tour liest sich wie folgt:

Bei strahlendem Sommerwetter mit Temperaturen knapp unter 40 Grad nahmen am Sonntag den 05. Juli 2015 560 Radler an der 20. und letzten „Münchner Voralpenland Tour“ teil. Dies war ein erneuter Teilnehmerrekord für diese beliebte Radtoursveranstaltung (RTF). Wie seit vielen Jahren waren alle Teilnehmer nach der Tour begeistert. Großes Lob gab es vor allem für die professionelle Organisation, die Auswahl der landschaftlich reizvollen Streckenführung über rd. 150, 120, 90 und 50 km auf verkehrsarmen Nebenstraßen, die vorbildliche Ausschulderung, ein vernünftiges Preis Leistungsverhältnis und nicht zuletzt für die kaum mehr zu überbietende Verköstigung mit ausreichend Getränken und Verpflegung an allen Kontrollstellen u. a. mit 30 (dreißig!!) selbst gebackenen Kuchen.

Leider war es die letzte von unserem Verein ausgerichtete RTF!!!

Die Altersstruktur beim Radtouristik-Club München (RTC-M) lässt keine andere Wahl - aber unser reges Vereinsleben geht hoffentlich noch lange weiter.

Pfaffenwinkelradwanderfahrt

(hs) Der Tag fing irgendwie schon ungewöhnlich an. Mein Wecker klingelte eine Stunde zu früh, so dass ich entsprechend früher am Startort angekommen bin. Dort hatten sich bereits viele Radsportfans getroffen. Deshalb war der Parkplatz am Eissportstadion bereits um 6:45 Uhr voll. Wir wurden von den zahlreichen Einweisern auf die Wiesen des angrenzenden Sportplatzes verwiesen. Bis zur Anmeldung war die Nutzung des Fahrrads sehr hilfreich.

Als es los ging, zeigte mein Thermometer bereits 23° C und der Himmel war leicht bedeckt. Zunächst sah es nach Gewitter aus, so dass ich mir überlegte, meine Regenjacke mitzunehmen. Ich habe mich jedoch kurzfristig entschieden, den Ballast im Auto zu lassen. Dies war die richtige Entscheidung. Nach einigen stärkeren

Windeinlagen hatte sich das drohende Unwetter verzogen und die Sonne sorgte für Temperaturen bis zu 29° C.

Der Tag war irgendwie nicht der meinige. Bei der ersten Streckenteilung bin ich in die kurze Runde (55 km) abgebogen und war bereits nach 30 km in Bernbeuren angekommen. Landschaftlich gesehen hat sich die Streckenkürzung richtig gelohnt. In Bernbeuren ging es nach einer kurzen Verpflegung weiter. Allerdings habe ich dort den Abzweig zur 85-km-Runde verpasst und bin in die 120-er Runde abgebogen – genauer gesagt: einfach geradeaus gefahren. Auch dies war landschaftlich gesehen die richtige Wahl. Dort ging es in Richtung Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein – traumhaft.

Als ich nach meinem ungeplanten Ausflug und der damit verbundenen Streckenverlängerung am Ziel angekommen bin, war ich richtig platt – aber glücklich. Beim nächsten Mal hoffe ich wieder auf eine geselligere Tour mit meinen Vereinskameraden.

Nun noch die Teilnehmerzahlen:

Von den 1.177 Teilnehmern fuhren immerhin 335 die längste Runde mit 160 km. Weitere 473 Rennradfahrer entschieden sich für die 120-er Runde. Das zeigt, dass diese Tour von anspruchsvollen Rennradsportlern geschätzt wird. Von den verbleibenden Teilnehmern fuhren 247 die Runde mit 85 km und 122 die kleine Runde mit 55 km. Die Wertungskartfahrer (20) spielten bei der Veranstaltung eine untergeordnete Rolle.

Marion T.

RTF südlich von Landshut

(hs) Gleichzeitig mit der Pfaffenwinkelrundfahrt veranstaltete das Team Baier Landshut zum fünften Mal seine Radtourfahrt mit Start und Ziel in Grammelkam, wo die Firma Bike-World Baier zu Hause ist. Bei bestem Sommerwetter kamen rund 350 Fahrer, darunter auch Eishockeylegende Erich Kühnhackl, um eine der drei durchaus anspruchsvollen Touren in Angriff zu nehmen. Die Mannschaftswertung gewann übrigens der RSV Moosburg mit 21 Teilnehmern.

Arber Radmarathon

(hs) Exakt 6635 Radler sollen es gewesen sein, die heuer den Arber Radmarathon in Angriff genommen haben, davon über 1000, die die mit 250 km längste Tour absolviert haben. Auch das Wetter spielte heuer bei der größten Radbreitensportveranstaltung in Deutschland mit. Leider gab es, wie die Polizeidirektion Oberpfalz mitteilte, mehrere Stürze, wobei drei Schwerverletzte zu beklagen waren.

Zwischen Isar und Donau

(hs) 330 Radler machten sich im Vorjahr auf eine der angebotenen drei Touren „Zwischen Isar und Donau“. Daß es in diesem Jahr etwas weniger wurden, nämlich 275, lag daran, daß es am Morgen des Feiertags Mariä Himmelfahrt leicht regnete. Dennoch darf der Veranstalter, der RV Concordia Rottenburg, mit dem Ergebnis zufrieden sein.

BUNDESRADSPORTTREFFEN

Boltenhagen war (k)eine Reise wert

(hs) Seit nunmehr über 60 Jahren gibt es das Bundesrad sporttreffen als jährliche Zusammenkunft von sportinteressierten Freizeitfahrern unter der Ägide der Bundesehrengilde des BDR. Aus dem ursprünglichen Wochenendtreffen entwickelte sich im Laufe der letzten Jahre eine Veranstaltung über sieben Tage hinweg. Heuer wurde das BRT an das Ostseebad Boltenhagen vergeben, womit erstmals ein solches Radsportereignis im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern stattfand.

Von Augsburg aus sind es deutlich über 800 Kilometer bis Boltenhagen. Dennoch sind vier unserer Vereinsmitglieder, nämlich Ilse und Peter sowie Marion und Harry, dorthin gefahren. Bis auf Ilse sind wir auch die meisten der angebotenen Touren geradelt. Daß wir nicht an allen Veranstaltungen teilgenommen haben, lag ausschließlich am schlechten Wetter. Mit Wind und kühlen Temperaturen Ende Juli wären wir sicher klar gekommen. Aber der teils heftige Regen hielt uns an einigen Tagen davon ab, aufs Fahrrad zu stei-

gen. Wettermäßig war Boltenhagen somit leider keine Reise wert.

Die Kurzarmtrikots waren jedenfalls völlig fehl am Platz. Offensichtlich hatten auch zahlreiche andere Radler falsch gepackt, so daß die vorsorglich mitgenommenen Hemden mit langem Arm mehrfach benutzt werden mußten. Mehrere Radsportfreunde hatten wohl nur ein einziges solches Teil im Koffer, was spätestens nach drei Tagen deutlich mit der Nase wahrgenommen werden konnte. Auf diese Weise konnte man jedenfalls den richtigen Weg nicht verfehlen.



Kalt, aber trocken war es bei dieser Tour nahe der Ostseeküste. Einsame Straßen sind keine Seltenheit im nordöstlichsten Bundesland. (Bild: Peter Müller)

An der Ausschilderung durch den Veranstalter war wenig auszusetzen. Allerdings war man sich wohl oft im Zweifel, ob die Richtungspfeile auf der Straße oder auf den Radwegen angebracht werden sollen. Letztere waren besonders rund um Boltenhagen für die Masse der Radler viel zu schmal. Leider waren die Straßen auch nur so breit, daß gerade einmal zwei Autos aneinander vorbeikamen. Etwas Streß war somit beim Start durchaus vorhanden. Das gilt vor allem auch deshalb, weil neben Rennradlern viele ältere Semester mit ihren Pedelecs am Start waren. Da wurde es mitunter ganz schön eng.

811 Radler am ersten Tourtag waren für Veranstalter und Infrastruktur eine ordentliche Herausforderung. An den nächsten Tagen sorgte allerdings Regenwetter dafür, daß zahlreiche Toureros zu Hause blieben. Erst am letzten Tag bevölkerten bei eitel Sonnenschein knapp 700 Radler die drei angebotenen Strecken. Unter den

Radlern, die wir unterwegs getroffen haben, war übrigens auch Schwabens RTF-Fachwart Reinhold Reiter. Auch er hatte die weite Reise nicht gescheut.

Allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir zusammen an den sieben ausgeschriebenen Tour-Tagen wenigstens 29 Punkte eingefahren. Das sind schon mal mehr als die Hälfte aller A-Punkte des Vorjahres. Von den 29 Punkten gingen deren zwölf auf Peters Konto. Peter mußte allerdings hart dafür arbeiten, da ihm der Pannenteufel nicht von der Seite wich.

Die Reifenpannen haben deutlich gemacht, wie wichtig es ist, mit dem Vereinstrikot unterwegs zu sein. Auch bei einer Vielzahl von Radlern ist es leicht auszumachen. Am letzten Tag war Peter ausnahmsweise nicht in schwarz-rot-gelb gekleidet, als ihm bzw. seinem hinteren Reifen wieder mal die Luft ausging. Beinahe hätte ich ihn deswegen übersehen, was fatal gewesen wäre, da Peters Flickzeug seinem Namen keine Ehre mehr machte. So konnten wir beide nach nur kurzer Pause das Ziel in Boltenhagen erreichen.



Durch die Hölle des Nordens (Bild: Peter Müller)

Als Ergebnis unserer Reise in den Norden bleibt, daß wir viele Eindrücke gewonnen haben. Im Nordosten der Republik sind in den letzten Jahren viele neue Radwege entstanden. Dies gilt vor allem für die Kü-

stenregionen. Im Inneren des Bundeslandes findet man viele einsame Straßen und Wege, manchmal auch solche, die ein echtes Paris-Roubaix-Training zulassen. Nicht überall ist der Soli im Osten angekommen. Wäre der Weg nicht so arg weit, könnte man der Landschaft bei passablem Wetter durchaus etwas abgewinnen. Im nächsten Jahr wird die Reise zum BRT deutlich kürzer. Die Radlergemeinde trifft sich dann nämlich, und zwar vom 24. bis 30. Juli, in der ehemaligen Bundeshauptstadt. Mal sehen, ob Bonn 2016 eine Reise wert ist.

Anmerkung: Einen etwa zehnmütigen Film mit Eindrücken vom Bundesradspportreffen findet man auf Youtube unter www.youtube.com/watch?v=u17CErIWMbA&feature=youtu.be.

Bundesradspportreffen 2017

(hs) Der BDR sucht für das Jahr 2017 noch einen Ausrichter. Interessierte Vereine, Veranstaltergemeinschaften, Bezirke oder Landesverbände erhalten den Veranstaltungs-Leitfaden im Referat Breitensport der BDR-Geschäftsstelle. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Ende Oktober dieses Jahres.

RADRENNSPORT

Straßen-WM in den USA

(hs) In Richmond, im US-Staat Virginia, finden vom 20. – 27. September die WM-Straßenrennen statt. Als erste werden die Mannschaftswettbewerbe (Elite Männer und Frauen) gestartet. Am letzten Tag steht dann das Straßenrennen der Männer an. Vorjahressieger Michal Kwiatkowski aus Polen will seinen Titel verteidigen. Fahrer des BDR führen im vergangenen Jahr dreimal aufs höchste Treppchen. Das Zeitfahren der Frauen gewann die Allgäuerin Lisa Brennauer, daneben gingen zwei weitere Titel an Juniorenfahrer. Toni Martin ist einer der großen Favoriten beim Zeitfahren der Männer. Fraglich ist jedoch, ob er nach seinem Sturz bei der Tour de France, als er das Gelbe Trikot trug, schon wieder in Form gekommen ist. Beim Straßenrennen ruhen die Hoffnungen des BDR auf John Degenkolb.

Radfahren auf Waldwegen

(hs) Ein für Radfahrer bedeutsames Urteil hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) am 3. Juli verkündet (Az.: 11 B 14.2809). Mit dieser Entscheidung hob das oberste bayerische Verwaltungsgericht ein Verbot für den Radverkehr im sog. Bannwald des Markts Ottobeuren (Landkreis Unterallgäu) und ein anderslautendes Urteil des Verwaltungsgerichts Augsburg vom 1. April 2014 auf. Der Leitsatz der Entscheidung lautet wie folgt: *Art. 141 Abs. 3 Satz 1 der Bayerischen Verfassung gewährleistet auch das Radfahren in freier Natur, wenn es der Erholung und nicht kommerziellen oder rein sportlichen Zwecken dient und soweit die Radfahrer mit Natur und Landschaft pfleglich umgehen.*

Das Radfahren auf hierfür grundsätzlich geeigneten Waldwegen kann verkehrsrrechtlich nur dann verboten werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der zu schützenden Rechtsgüter erheblich übersteigt.

Schadenersatz für Geisterradlerin

(hs) Eine Radlerin befuhr im Sommer 2011 einen linken Seitenweg, der nicht für Radfahrer freigegeben war. Sie kollidierte dabei mit einem Kastenwagen, der rückwärts in eine dort befindliche Grundstückseinfahrt abbiegen wollte. Beim Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge erlitt die Frau trotz eines Radhelms einen Schädelbasisbruch. Das Landgericht Saarbrücken kam zu dem Ergebnis, daß die Radfahlerin zu 60, der Autolenker zu 40 % für den Schaden haften. Auf die Berufung der Radlerin hob das Oberlandesgericht (OLG) Saarbrücken die Entscheidung der Vorinstanz auf und verurteilte den Lkw-Fahrer, den Schaden im vollen Umfang zu übernehmen (Az.: 4 U 69/14).

In der Urteilsbegründung vom 22.01.2015 führte das OLG aus, daß die Regelung über linke Radwege nur den Schutz des

Gegen- und Überholverkehrs, nicht des Einbiege- und Querverkehrs bezwecke. Die Einfahrt in ein Grundstück gehöre zum Abbiegen, egal ob dies vorwärts oder rückwärts geschehe. Der Abbiegende muß dabei Gegenverkehr aller Art vor dem Abbiegen durchfahren lassen. Wegen der vorrangigen Bedeutung der Durchfahrregel gelte dies auch bei pflichtwidrigem Verhalten des Entgegenkommenden, etwa des (problemlos sichtbaren) entgegen der Fahrtrichtung fahrenden Radfahrers.

VERBANDSNACHRICHTEN

Verbandspolitik

(hs) Die Zeichen der Zeit erkannt hat der Bund Deutscher Radfahrer. Vom 19. September bis 18. Oktober 2015 hat er zu insgesamt sechs Regionalkonferenzen mit dem Thema Breitensport eingeladen. Für bayerische Vereine ist besonders der erste Termin interessant, weil er in Nürnberg stattfinden soll. Aber auch der Termin tags darauf in Stuttgart kommt sicher für manche bayerischen Radbreitensportler in Betracht.

Die BDR-Mitgliedsvereine sind aufgefordert, an diesem Ideen- und Informationsaustausch teilzunehmen. Denn auch der Breitensport ist einem Wandel unterworfen. Was gestern noch in Mode war, ist heute vielleicht schon ein alter Hut. Wer zu spät kommt ... Der Rest ist bekannt.

Bietet der BDR seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich an der Zukunft des Breitensports zu beteiligen, stößt man bei manchem Regionalverband eher auf taube Ohren. In Bayern war es den Breitensportlern nicht einmal möglich, auf einer zusätzlichen Konferenz über die Nachfolge von Charly Höß und Rudi Walter zu beraten. Angeblich waren die Kosten für eine weitere Versammlung zu hoch. Da nimmt man lieber frustrierte Vereinsvertreter in Kauf. Und personell? Insoweit kann man nach über 100 Tagen im Amt feststellen, daß sich der neue Vize Breitensport – wohlwollend ausgedrückt – nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat. Und einen gewählten RTF-Fachwart gibt es nach wie vor nicht.

Bayerischer Landessportverband

BLSV-Sportstatistik

(hs) Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) hat vor einigen Wochen seine Statistiken für das erste Halbjahr 2015 veröffentlicht. Die 30 mitgliederstärksten Sportarten in Bayern ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle. Zum Vergleich werden die Zahlen für das erste Halbjahr 2014 gegenübergestellt.

Platz	Sportart	2014/I	2015/I
1	Fußball	1.520.331	1.548.892
2	Turnen	846.857	837.184
3	Tennis	315.203	308.212
4	Skisport	277.558	275.010
5	Leichtathletik	142.181	138.505
6	Eisssport	105.795	104.613
7	Tischtennis	97.498	94.461
8	Reiten	94.611	94.331
9	Handball	86.768	85.846
10	Schwimmen	87.369	84.936
11	Volleyball	74.455	71.409
12	Tanzsport	66.651	66.685
13	Wettkampfklettern	61.954	63.289
14	Gewichtheben	49.119	53.170
15	Golf	57.398	52.245
16	Behindertensport	45.742	46.115
17	Karate	42.702	41.899
18	Kegeln	44.307	40.274
19	Basketball	36.769	36.770
20	RadSPORT	37.027	35.959
21	Judo	35.754	34.823
22	Segeln	32.113	32.255
23	Badminton	31.109	30.092
24	Turnspiele	25.056	23.136
25	Taekwondo	23.399	22.806
26	Luftsport	17.483	17.516
27	Schach	17.205	17.044
28	Ju-Jitsu	14.035	13.626
29	Motorsport	12.360	12.747
30	Ringensport	12.782	12.457
1-54	Alle Sportarten	4.681.334	4.686.032

Insgesamt sind 54 Sportarten gelistet. Der Fußball hat wieder einmal dafür gesorgt, daß die Zahl der Sporttreibenden erneut gestiegen ist. Teilweise hat es aber auch deutliche Einbußen gegeben, beispielsweise im Golfsport. Dort beträgt das Minus über 5000. Auch der RadSPORT mußte einen Rückgang von über 1000 Mitgliedern hinnehmen, was dazu geführt hat,

daß die Basketballer jetzt vor den Zweiradfahrern liegen. Der Einradverband wird übrigens mit 2002 (Vorjahr: 2053) Aktiven gelistet. Zu erwähnen ist, daß die Zahl der Vereine seit Jahren sinkt. Waren es 2012 noch 12137, so sank die Zahl von 12105 im Jahr 2013 und 12044 im Vorjahr auf nunmehr 12030.

Neben der Statistik für den gesamten Freistaat veröffentlichte der BLSV auch Zahlen betreffend die einzelnen Regierungsbezirke und Sportkreise. In Schwaben sieht die Rangliste wie folgt aus:

Platz	Sportart	2014/I	2015/I
1	Fußball	180.249	182.626
2	Turnen	159.861	158.956
3	Tennis	50.505	48.856
4	Skisport	47.920	47.681
5	Leichtathletik	21.283	19.326
6	Eisssport	15.456	15.489
7	Reiten	15.434	15.353
8	Tischtennis	14.565	14.388
9	Handball	12.757	12.782
10	Volleyball	10.943	10.581
11	Schwimmen	10.061	9.911
12	Tanzsport	7.626	7.743
13	RadSPORT	6.385	6.656
14	Golf	7.096	6.560
15	Segeln	5.816	5.863
16	Behindertensport	5.853	5.859
17	Wettkampfklettern	5.981	5.826
18	Taekwondo	5.499	5.652
19	Basketball	4.582	4.421
20	Badminton	4.368	4.358
21	Judo	4.267	4.237
22	Turnspiele	3.724	4.072
23	Karate	3.953	3.912
24	Kegeln	4.122	3.872
25	Gewichtheben	3.574	3.625
26	Luftsport	2.693	2.726
27	Schach	2.107	2.118
28	Kanusport	1.847	1.777
29	Tauchen	1.704	1.756
30	Ringensport	1.447	1.492
1 - 53	Alle Sportarten	668.059	667.307

In Schwaben ist ein leichter Rückgang bei den Sportlern zu verzeichnen, was darauf zurückzuführen ist, daß der Fußball nur wenig zugenommen hat und die anderen Sportarten Einbußen hinnehmen mußten. Durch den Rückgang der Zahl der Golfer konnte sich der RadSPORT um einen Platz verbessern und liegt jetzt auf Rang 13.

In Schwaben bestehen insgesamt elf Sportkreise. Im Kreis Augsburg-Stadt sind 47 Sportarten gelistet. Hier sieht die Tabelle der 30 mitgliederstärksten Verbände wie folgt aus:

Platz	Sportart	2014/I	2015/I
1	Fußball	20.570	21.937
2	Turnen	13.464	13.242
3	Tennis	3.955	3.920
4	Schwimmen	2.305	2.189
5	Wettkampfklettern	1.994	2.049
6	Golf	1.517	1.476
7	Skisport	1.508	1.431
8	Eissport	1.408	1.424
9	Leichtathletik	1.323	1.298
10	Behindertensport	1.250	1.201
11	Handball	1.078	1.076
12	Tanzsport	1.074	1.011
13	Segeln	907	920
14	Tischtennis	941	884
15	Radsport	839	875
16	Kanusport	880	843
17	Judo	755	765
18	Karate	619	741
19	Kegeln	771	731
20	Boxen	799	665
21	Badminton	650	663
22	Volleyball	587	606
23	Basketball	633	578
24	Aikido	495	499
25	Rollsport/Inliner	419	477
26	Reiten	408	434
27	Tauchsport	395	402
28	Schach	402	397
29	American Football	315	349
30	Sportakrobatik	353	340
1- 47	Alle Sportarten	66.937	68.059

Die Radsportler konnten sich auch im Kreis Augsburg-Stadt um einen Rang auf nunmehr Platz 15 verbessern. Die 875 Aktiven verteilen sich nach wie vor auf zwölf Vereine. Insgesamt sind 151 (Vorjahr: 149) Vereine in der Statistik verzeichnet.

Bayerischer Radsportverband

Götterdämmerung

(hs) Charly Höß, Ex-Vizepräsident für Breitensport, hat es stets beklagt, daß sein Fachbereich im BRV-Präsidium nur ganz kurz und meist nur am Ende einer Sitzung angesprochen wird. Langsam dämmert es

den BRV-Verantwortlichen, daß die Klagen, die nicht nur von Charly Höß kamen, berechtigt sind. Auf der Sitzung des Präsidiums am 27. Juli standen Fragen des Breitensports an erster Stelle. Leider begann man mit einer Klarstellung, die klar stellte, daß die Verbandsspitze wieder einmal falsch liegt. Dann hatte der neue Chef vom Breitensport, Karl Wellnhofer, seinen ersten großen Auftritt, der im Protokoll wie folgt festgehalten wurde:

• *Scan & Bike: Karl Wellnhofer prüft mit BDR und GS derzeit die Möglichkeit, den QRCode auf der RTF-Karte anzubringen. Die benötigten Inhalte wie Name, Verein, RTF-Nr. sind jetzt schon auf der RTF Karte aufgedruckt und könnten mit in den QRCode übernommen werden. Problem ist, dass der QRCode für die Lesbarkeit einen weißen Hintergrund benötigt. Mit den Bezirken muss die Beschaffung und Zurverfügungstellung von Scannern abgeklärt werden.*

Toll. Während im Internet bereits eine Liste mit fast 500 Namen von scan&bike-Teilnehmern – auch aus Bayern (!) –, nämlich unter <http://scan.bike/files/Rangliste.pdf> besteht, denkt der BRV schon über technische Dinge nach. Die hätten allerdings längst geklärt werden können. Immerhin fanden im Vorjahr 60 RTF-Veranstaltungen – wenn auch nicht in Bayern – statt, bei denen scan&bike getestet wurde.

Auch ein Anruf bei Jörg Homann von scan&bike hätte schnell weitergeholfen. Ob scan&bike bereits 2016 bei bayerischen RTF-Veranstaltungen Einzug hält, steht damit nach wie vor in den Sternen. Womit wir wieder bei den Göttern sind.

Verbandsspitze: Gruppenamnesie ?

(hs) Am 27. Juli kamen in Regensburg sieben Personen zusammen, die etwas zu besprechen hatten. Neben der Präsidentin des BRV waren dies fünf Vizepräsidenten nebst Verbandsjugendleiter. Gleich zu Beginn der Sitzung, die immerhin 4 ½ Stunden dauerte, beschäftigte sich das Gremium mit dem Breitensport. Im Protokoll heißt es hierzu, von der Frau Präsidentin unterzeichnet, wie folgt:

Fachwarte: Um hier eventuelle Missverständnisse aus dem Weg zu räumen nochmals eine Klarstellung. Bisher waren

die beiden Fachwartsposten Breitensport und RTF in Person Rudi Walter besetzt. Nach der Wahl von Karl Wellnhofer zum Vizepräsident Breitensport wies er auf die Notwendigkeit der beiden FW-Posten hin. Norbert Kohlmann kandidierte für den FW RT und wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme gewählt. Der Fachwart Breitensport blieb unbesetzt, da sich kein Kandidat fand. Im Nachhinein konnte von Karl Wellnhofer Dieter Wagner für die Aufgabe gewonnen werden. Dieter Wagner wurde in der letzten Präsidiums-sitzung kommissarisch bis zur nächsten turnusmäßigen Wahl bestimmt.

Um hier eventuelle Mißverständnisse aus dem Weg zu räumen, folgende Klarstellung: Mit Ausnahme des Vizepräsidenten Hallenradsport nahmen alle Herrschaften, die am 27. Juli bei der Sitzung zugegen waren, auch am Verbandstag im März dieses Jahres teil. Wie bereits mehrfach erwähnt, fand sich damals kein Kandidat für den Posten des Fachwarts RTF, so daß die Funktion unbesetzt blieb. Norbert Kohlmann wurde hingegen einstimmig zum Fachwart Breitensport gewählt. Niemand, der an der Sitzung am 27. Juli teilgenommen hat, widersprach dieser falschen „Klarstellung“, obwohl sie bis auf ein Mitglied auf dem Verbandstag anwesend waren und Norbert Kohlmann zum Fachwart Breitensport wählten. Die Frage ist, ob jemand, der nach nicht einmal einem halben Jahr derartige Erinnerungslücken hat, in der Lage ist, einen Radsportverband erfolgreich zu führen.

Nur der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß die Verbandshomepage hinsichtlich der beiden Breitensportämter nach wie vor die falschen Personen nennt. Von „Klarstellung“ durch den Verband also keine Spur.

DIES UND DAS

Straßenzustandsbericht

(hs) Unsere Permanente „Staudentour“ führt gegen Ende der Runde von Traurnied nach Scherstetten. Im vergangenen Jahr wurde dort die Staatsstraße 2027 erneuert. In diesem Zusammenhang entstand auch ein (leider nur kurzer) Radweg bei Forstho-

fen. Offensichtlich reichte das Geld nicht, um ihn bis nach Scherstetten zu verlängern. Wer den Radweg dennoch benutzt, sollte aufpassen und rechtzeitig wieder in die Staatsstraße einbiegen. Ansonsten steht man vor einem ungeteerten Feldweg.

Fertig ist mittlerweile der Radweg auf der Südseite der AIC 4 von Motzenhofen zur AIC 1, die Inchenhofen mit Walchshofen verbindet. Das Landratsamt hat die Bauarbeiten genutzt und auch den ziemlich heruntergekommenen Radweg an der AIC 1 erneuert, wobei der Weg sogar verbreitert wurde.

Ebenfalls fertig ist der von der Staatsstraße 2033 abzweigende Radweg nach Rieblingen. Wie in der vorigen Ausgabe des Radkuriers erwähnt, hat das ziemlich unnötige Teilstück fast eine viertel Million Euro gekostet. Das sind rund 500 Euro pro Meter. Zum Vergleich: Der laufende Meter der Bundesstraße 15 neu bei Landshut kostet den Steuerzahler über 20000 Euro.

Alles neu macht der Mai, oder?

(hs) Nicht wie in dem bekannten Volkslied im Mai, sondern im August wird manches neu gemacht. In wenigen Tagen beginnt nämlich die Eurobike in Friedrichshafen. Grund genug für viele Rad- und Komponentenhersteller, Neuheiten zu präsentieren.

Etwas ganz Neues kommt von der spanischen Firma Rotor, nämlich die erste hydraulische Rennradschaltung in Serie. Wenn derzeit auch noch nicht feststeht, wann genau und zu welchen Preisen die „Rotor Uno“ auf den Markt kommt, sind schon einige technische Details bekannt geworden. Die Schaltung kommt nämlich für beide Schaltvorgänge, also sowohl für das Hoch-, als auch das Herunterschalten, mit nur einer Hydraulikleitung aus. Da solche Leitungen erheblich leichter sind als mechanische Züge und Hüllen, kann davon ausgegangen werden, daß die Kompletgruppe mit Bestwerten beim Gewicht punktet. Ein weiterer Vorteil der Rotor-Gruppe ist, daß sie sowohl zu mechanischen Felgen-, als auch hydraulischen Scheibenbremsen kompatibel ist.

Ebenfalls Neues kommt von SRAM, nämlich eine elektronische Schaltung. Das ist

zwar nicht ganz neu, denn solche Schaltungen gibt es bereits von Shimano und Campagnolo. Doch SRAM wäre nicht SRAM, wenn es nur einen Abklatsch alter Technik liefern würde. Im Gegensatz zur Konkurrenz schaltet man nämlich mit dem linken Hebel nach oben, mit dem rechten nach unten. Die Kettenblätter werden gewechselt, indem man beide Hebel gleichzeitig bedient. Gewicht spart die neue Gruppe auch dadurch, daß sie keine Kabel mehr benötigt. „Wireless“ heißt dies heutzutage auf gut deutsch.

Gesund ernähren im Radsport

(hs) Unter dem Titel „Der Ernährungsguide für Radsportler“ ist bei Brügelmann eine 16seitige Broschüre erschienen. Darin finden sich Rezepte, die vor, während und nach einer ausgiebigen Radtour geeignet sind. Auch wenn es nur um wenige Beispiele handelt, kann sich ein Test lohnen, vor allem, weil die Infos nichts kosten. Ein Download ist möglich unter www.bruegelmann.de/info/gesund-ernaehren-radsport.

Stadtradeln 2015

(hs) 150 Teams beteiligten sich in diesem Jahr am Stadtradeln in der Fuggerstadt. Mit 255 Kilometersammlern wartete das Peutingergymnasium mit den meisten Teilnehmern auf, während der Veloclub Lechhausen mit „nur“ 43 Fahrern die meisten Kilometer schaffte. Damit lag man von der Gesamtdistanz her knapp vor dem „Offenen Team Augsburg“, das mit 116 Personen Kilometer um Kilometer einfuhr. Die beiden besten Teams sollen dadurch rund 4500 kg des Treibhausgases Kohlendioxid eingespart haben. Dies ist allerdings eine Milchmädchenrechnung, weil Radsportvereine wohl kaum wegen einer CO₂-Einsparung, sondern aus sportlichen Gründen unterwegs sind. Vielleicht sollte das Ergebnis des Stadtradelns auch das Breitensportreferat des BDR interessieren, zeigt es doch deutlich, daß Vereine, die ansonsten weder beim Radwandern noch im RTF-Bereich aktiv sind, durchaus bereit und in der Lage sind, sich im Breitensport zu engagieren. Es kommt lediglich auf das Etikett an, mit dem der Radsport daherkommt.

Sportweisheiten

Ein zäher Knochen, der auf die Zähne beißen kann.

Karsten Migels (Eurosport) bei der Tour

Nach Hai-Attacke: Surferin ist Mutter geworden.

Ostsee-Zeitung

21.15 **HD** *I Like the 80's*

Bubi Scholz erschießt seine Ehefrau

TV-Programmzeitung

Sidney Sam: Probleme mit den Nieren

Schalke hofft dennoch, ihn verkaufen zu können

Bonner Generalanzeiger

Erster Gutenachtlauf in Osnabrück bei Affenhitze

Neue Osnabrücker Zeitung

Niemand im Fußball sollte „Genie“ genannt werden. Genies sind Menschen wie Ronald Einstein.

Barry Venison, englischer Fußballprofi

Das war kein Zuckerbissen für die Fans.

Mario Gomez

Wo geschossen wird, ist auch Geselligkeit.

Frank Jungkunz, Schützengesellschaft Kronach

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 24. August 2015. Beiträge für die Ausgabe November/Dezember 2015 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Sonntag, den 25. Oktober 2015 vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, Email: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.